



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen

Programm Bildung trifft Entwicklung

Bildung trifft
Entwicklung

Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Globaler Jahresplaner 2017

Hintergrundinformationen Termine

März 2017

1. März Aschermittwoch (Christentum):

Der Aschermittwoch stellt den ersten Tag der vierzigtägigen Fastenzeit dar und beendet die feierliche Fastnachtszeit. Der Name kommt von dem alten Brauch der Christen, die vor den Altar treten und sich ein Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen lassen. Denn Asche stellt ein Symbol der Reue dar. Diese Asche wird aus den geweihten Palmzweigen hergestellt, die vom Palmsonntag des vorherigen Jahres übrig geblieben sind. Als Ausdruck der eigenen Reue für ihre Sünden behalten die Gläubigen das Kreuz den ganzen Tag auf der Stirn. Dieser

Fastenbrauch entstand bereits im 6. Jahrhundert. Heutzutage zählen üblicherweise nur noch der Aschermittwoch und der Karfreitag zu den strengen Fastentagen, an denen auf Fleisch verzichtet und nur eine Mahlzeit eingenommen wird.

Quelle und weitere Informationen siehe:

Charles Panati: Lexikon religiöser Bräuche und Gegenstände. Piper, 1999, S. 257/258.

1. März bis 15. April, Christliche Fastenzeit

Am Aschermittwoch sind mit dem Karneval die tollen Tage vorbei, in denen gefeiert und nach Lust und Laune genascht und viel gefuttert wurde. Nun beginnt für Christen die Passions- und Fastenzeit. 40 Tage lang bereiten sich viele von ihnen nun auf Ostern vor.

Die Dauer dieser Fastenzeit ist übrigens kein Zufall. Jesus war einmal genau 40 Tage lang in der Wüste unterwegs - ohne Essen und Trinken. Und das Volk Israel ist sogar 40 Jahre lang durch die Wüste gewandert, bis es im Gelobten Land eingetroffen ist. Auch daran erinnert die Fastenzeit vor Ostern.

Quelle und weitere Informationen siehe:

http://www.religionen-entdecken.de/eure_fragen/wann-fasten-christen

8. März, Internationaler Frauentag:

Der Internationale Frauentag, auch Weltfrauentag genannt, hat seinen Ursprung 1911 als in Deutschland und in einigen anderen Ländern (Österreich, Dänemark, Schweiz, USA) große erfolgreiche „Volksversammlungen“ stattfanden, von Frauen die für das Wahlrecht demonstrierten. Diese Zielsetzung wurde indes zwar erreicht, jedoch gehört die Gleichstellung der Geschlechter weder in Deutschland noch im Rest der Welt zur Realität. Daher hat der Tag an Wichtigkeit nicht verloren, ist in einigen Ländern sogar ein gesetzlicher Feiertag und wird von den Vereinten Nationen unterstützt. Er stellt für Frauen auf der ganzen

Welt ein wichtiges Datum dar und sie machen jährlich mit Feiern, Veranstaltungen und Demonstrationen auf noch immer nicht verwirklichte Frauenrechte aufmerksam.



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen

Programm Bildung trifft Entwicklung

Bildung trifft
Entwicklung

Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.lpb-bw.de/08_maerz_frauentag.html

12. März, Purimfest (Judentum):

Dieses jüdische Fest wird zur Erinnerung an die Errettung der persischen Juden durch Esther und Mardochai gefeiert und findet am 14. Adar des jüdischen Kalenders statt. Üblich und zentral ist die Verlesung des Buches Esther beim Gottesdienst, während der die Gemeinde bei jeder Nennung des Judenfeindes Haman, durch Instrumente und Klopfen, Lärm erzeugt um seinen Namen symbolisch auszulöschen. An diesem, als Freudenfest begangenen, Purimfest danken die Teilnehmer Gott auch für die Errettung aus persönlichen Gefahren. Es gehört zum Festbrauch Freunde und Arme zu beschenken, ein besonderes Essen zu sich zu nehmen (gekochte Bohnen und Erbsen), mit Mohn, Quark oder Obst gefülltes Gebäck zu genießen, genauso wie Alkohol zu trinken, sich zu verkleiden und Purimspiele aufzuführen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

GEO Themenlexikon Band 16. Religionen: Glauben, Riten, Heilige. Herausgeber: Gaede, 2007, S. 667.

13. März, Holifest (Hinduismus):

Das Holifest ist das Frühjahrsfest der Hindus und findet am Vollmondtag vom Monat Phalguna des hinduistischen Kalenders statt. In Indien gibt es regionale Unterschiede in der Namensgebung, wem das Fest gewidmet ist (in Nordindien Krishna und in Südindien dem Liebesgott Kama) und in zusammengestellt von Elena Weihrauch der Bedeutung, vom Triumph des Guten über das Böse bis zum Sieg des Frühlings über den Winter, sind in Indien jegliche Inhalte vertreten. Ursprünglich war es ein Fruchtbarkeitsfest. Heutzutage wird es Karneval ähnlich gefeiert, besonders in den sogenannten niederen Kasten, wobei an diesem Tag jegliche soziale Schranken als aufgehoben gelten. Es wird auch „Fest der Farben“ genannt, denn es wird sich an diesem Tag mit allerlei Farbpulver und gefärbtem Wasser beworfen, das vorher am Altar geweiht wurde.

Quelle und weitere Informationen siehe:

GEO Themenlexikon Band 16. Religionen: Glauben, Riten, Heilige. Herausgeber: Gaede, 2007, S. 252.

13. März bis 26. März, Internationale Wochen gegen Rassismus:

Die „Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus“ plant und koordiniert zusammen mit dem Interkulturellen Rat die jährlichen UN-Wochen gegen Rassismus in Deutschland. Diese finden immer rund um den 21. März, dem von der UN ausgerufenen „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ (siehe auch 21. März), statt. Dieser Tag erinnert an das Massaker von Sharpeville, das im Jahr 1960 begangen wurde, bei dem etliche Menschen ums Leben kamen, obwohl sie nur friedlich gegen die rassistischen Passgesetze des Apartheid-Regime demonstriert haben. Es finden während dieser Wochen zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen in ganz Deutschland statt.



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen

Programm Bildung trifft Entwicklung

Bildung trifft
Entwicklung

Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Ziel derer ist es Solidarität mit den Opfern und Gegnern von Rassismus zu zeigen, Hintergründe und Ursachen von Rassismus aufzuklären sowie Vorurteile zu überwinden.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de

17. März, St. Patrick

Am 17. März feiern Iren auf der ganzen Welt den Saint Patrick's Day. Der Heilige Patrick, dessen Todestag am 17. März gefeiert wird, war Bischof und ist Schutzpatron der Iren. Der Legende nach kam er als Sklave nach Irland, wurde später in Frankreich zum Priester ausgebildet und missionierte dann als Bischof die Insel. Patrick soll nicht nur die Schlangen, also den heidnischen Glauben, aus dem Land vertrieben, sondern auch Klöster und Schulen gegründet haben. So leistete er einen beträchtlichen Beitrag zur Bildung der Bevölkerung. Am St. Patrick's Day werden große Prozessionen und Umzüge veranstaltet und die Menschen finden sich zu Gottesdiensten zusammen. Seit 1997 gibt es außerdem das „St. Patrick's Festival“, eine mehrtägige Festlichkeit zu Ehren des Heiligen. Den Besuchern werden Livemusik, Theater, Feuerwerk und Paraden geboten. Ein weiterer Brauch bezieht sich auf die grüne Farbe – Symbol der Insel. Die Menschen kleiden sich in Grün oder heften sich zumindest ein grünes Kleeblatt an.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.kalender-uhrzeit.de/feiertage/st-patricks-day>

20. März, Internationaler Tag des Glücks:

Auf einer wichtigen Tagung der UN Generalversammlung, brachte der Generalsekretär Ban Ki-moon die Dringlichkeit eines neuen wirtschaftlichen Paradigma, das die Gleichsetzung der drei Säulen der Nachhaltigkeit vorsieht, zum Ausdruck. Das soziale, ökologische und wirtschaftliche Wohlbefinden sei untrennbar miteinander verbunden und zusammen definieren sie das „Brutto Globale Glück“. Diese Sitzung ging auf eine Initiative des Landes Buthan zurück, wo das Ziel des „Bruttosozialglücks“ über dem Bruttosozialprodukt steht. Die UN Generalversammlung riefen daraufhin im Juli 2012 in einer Resolution den Internationalen Tag des Glücks aus, in Anerkennung der Bedeutung von Glück und Wohlbefinden als universelle Ziele und Wünsche im Leben der Menschen und der Wichtigkeit von deren Anerkennung in politischen Handlungen. Organisationen, Mitgliedsstaaten und die Zivilgesellschaft werden dazu eingeladen diesen Tag in angemessener Weise zu beobachten, auch durch Bildung und öffentliche Sensibilisierungsmaßnahmen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.un.org/en/events/happinessday

20. und 21. März, Internationaler Nouruz-Tag:



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung

Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Dieser Tag wird eigentlich im iranischen Kulturraum und in den Ländern Afghanistan, Albanien, Aserbaidschan, Mazedonien, Indien, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und der Türkei gefeiert. Auf Initiative dieser Länder verkündete die Generalversammlung der Vereinten Nationen dann 2010 den Internationalen Nouruz-Tag in einer Resolution. Es ist ein uraltes Fest, das den ersten Tag des Frühling und der Erneuerung der Natur markiert und wurde 2009, als eine kulturelle Tradition, auf die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschlichkeit der UN geschrieben. Es soll die Werte des Friedens und der Solidarität zwischen den Generationen und innerhalb der Familie, sowie Versöhnung und Nachbarschaft fördern und damit einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und der Freundschaft zwischen den Völkern und den verschiedenen Gemeinschaften leisten.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.un.org/en/events/nowruzday

21. März, Internationalen Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung:

Dieses Datum geht auf das Massaker von Sharpeville zurück (siehe 16. März, Internationale Wochen gegen Rassismus). Als Reaktion erklärten die Vereinten Nationen 1966 den 21. März zum „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“. Dieser Tag soll nicht ausschließlich an die Opfer dieses Massenmordes erinnern, sondern das weltweite Bewusstsein dafür stärken, dass Rassismus auch in der heutigen Zeit nicht überwunden ist und es nach wie vor ein drängendes Problem darstellt. Auf der ganzen Welt werden Menschen nicht nur wegen ihrer Herkunft und Hautfarbe, sondern auch aufgrund ihres Glaubens, ihrer Kultur sowie ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Identität und Orientierung benachteiligt und diskriminiert.

Quelle und weitere Informationen siehe:

http://www.unesco.de/welttag_gegen_rassismus.html

21. März, Internationaler Tag der Wälder:

Der Internationale Tag der Wälder bzw. des Waldes wurde schon 1971 von der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen ausgerufen. Sie wollte damals wie heute auf die globale Waldvernichtung hinweisen bzw. ihr entgegenwirken. Außerdem soll an diesem Tag die große Bedeutung aller Arten von Wäldern gefeiert und das Bewusstsein dafür erhöht werden. Länder werden dazu aufgefordert lokale, nationale und internationale Bemühungen/Aufwendungen zu tätigen, um Aktivitäten zum Thema Wälder und Bäume zu organisieren wie z.B. Baumpflanzungskampagnen. Denn Wälder und Bäume erhalten und schützen uns, stellen saubere Luft und sauberes Wasser bereit, sichern Biodiversität und agieren als Puffer gegen den Klimawandel. Für viele Menschen bieten sie auch Nahrung, Unterkunft und Beschäftigung.

Es liegt an uns zum Schutz und der Erhaltung der Wälder beizutragen.

Quelle und weitere Informationen siehe:



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung

Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

www.tag-des-waldes.de/

www.fao.org/forestry/international-day-of-forests/en/

22. März, Weltwassertag:

Der Weltwassertag wird seit 1993 jährlich begangen, immer am 22. März. Er ist eines der Ergebnisse der UN-Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung, die 1992 in Rio de Janeiro stattfand, und wurde von der UN-Generalversammlung per Resolution ausgerufen. Jedes Jahr findet der Weltwassertag unter einem neuen Motto statt. 2015, dem Jahr der Verabschiedung der neuen globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung, wird er unter dem Motto „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ stehen. Ziel des Weltwassertags ist es, auf die bedeutende Rolle der Ressource Wasser als Lebensgrundlage für die Menschheit sowie den Schutz der Wasservorkommen und deren nachhaltige Nutzung aufmerksam zu machen. Außerdem soll ins Bewusstsein treten, dass viele Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.unesco.de/wassertag.html

www.weltwassertag.com/

25. März, Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels:

Über 400 Jahre lang waren mehr als 15 Millionen Kinder, Frauen und Männer Opfer des tragischen transatlantischen Sklavenhandels, eines der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte. Dieser Gedenktag findet jedes Jahr am 25. März statt und bietet die Möglichkeit, den Opfern, die unter dem brutalen Sklavensystem litten und starben, zu gedenken und ihnen eine Ehre zu erweisen. Außerdem sollen die Menschen für die Gefahren von Rassismus und Vorurteilen sensibilisiert werden. Um den Opfern eine dauerhafte Ehre zu erweisen, soll ein Denkmal am Sitz der Vereinten Nationen in New York aufgestellt werden mit dem Namen „The Ark of Return“. Es soll dazu einladen das Vermächtnis des Sklavenhandels zu betrachten und gegen Rassismus und Vorurteile zu kämpfen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.un.org/en/events/slaveryremembranceday>